

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Volksvertretungen und jedes einzelnen Abgeordneten, der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle ihrer Beschlüsse, steht das Bemühen um die ständige Verbesserung des Lebens der Menschen, um die Sicherung der Ergebnisse ihrer friedlichen Arbeit, um die immer bessere Befriedigung ihrer wachsenden materiellen und kulturell-geistigen Bedürfnisse. Das nimmt im Wohngebiet konkrete Gestalt an in der Sorge um gute Handels-, Dienstleistungs- und Wohnbedingungen, um Kindergarten- und Krippenplätze, um die gesundheitliche Betreuung, um Ordnung und Sauberkeit in den Häusern, auf Straßen und Plätzen, um gepflegte Grünanlagen, Spielplätze usw.

Verwirklichung
der Bürgervorschläge
fordert Mitarbeit

Vom Kennen dieser und tausend ähnlicher Probleme, die die Bürger bewegen, vom richtigen Reagieren auf Vorschläge und kritische Hinweise, von der überzeugenden Erläuterung komplizierter Fragen und der Beseitigung von Schwierigkeiten mit Hilfe des Abgeordneten hängt das Vertrauensverhältnis zwischen ihm und seinen Wählern ab. Je besser lösbare Probleme des Alltags, Ideen und Vorschläge, die das Leben der Menschen erleichtern, Ärger beseitigen, auch wirklich aufgegriffen und gelöst werden, um so größer ist die Bereitschaft der Bürger zur Mitarbeit, um so stärker wächst das Verständnis für die politischen Grundfragen unserer Zeit.

Ihre verantwortungsvollen Aufgaben können die Abgeordneten, die ja selbst im Berufsleben stehen, nur richtig lösen, wenn sie von den Parteiorganisationen, den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front und vor allem von den Räten und ihren Fachorganen wirksam unterstützt werden. Nur das auf das einheitliche Ziel gerichtete Zusammenwirken von örtlichen Staatsorganen, Betrieben und gesellschaftlichen Kräften im Wohngebiet garantiert auf die Dauer eine erfolgreiche Arbeit.

Demokratische Wahl
der Richter
und Schöffen

Eng verbunden mit den Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen vollzieht sich die Wahl der Direktoren, Richter und Schöffen der Bezirksgerichte. Mit der Richter- und Schöffenwahl erbringen wir einen anschaulichen Beweis für den zutiefst demokratischen Charakter der Justizorgane und zugleich für die Vorzüge des realen Sozialismus. Das von W. I. Lenin begründete Prinzip der Wählbarkeit und Rechenschaftslegung aller Richter — der bei den staatlichen Gerichten Tätigen als auch der Mitglieder der gesellschaftlichen Gerichte — findet hier erneute Bewährung und Lebenskraft.

Erfahrungsgemäß erweisen sich die Vorstellung und die Rechenschaftslegungen der Richter und Schöffen für die BPO und WPO als ein geeignetes Wirkungsfeld politisch-ideologischer Einflußnahme auf die Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit. Der konkreten Lage entsprechend, sind dabei Probleme der Ordnung und Sicherheit, der Disziplin und Wachsamkeit sowie des sozialistischen Rechts aufzuwerfen und zu klären. Jede Rechenschaftslegung eines Richters und eines Schöffen im Arbeitskollektiv oder im Wohngebiet sollte dazu beitragen, im sozialistischen Wettbewerb Ordnung und Sicherheit zu verbessern sowie weitere Leistungsreserven zu erschließen.

So werden viele neue Initiativen und Aktivitäten zur Stärkung unseres sozialistischen Staates in der Zeit der Wahlvorbereitung geweckt. Höhepunkt und Bekräftigung wird das Votum der Wähler am 17. Oktober 1976 sein!